

15. März

Hl. Klemens Maria Hofbauer

Ordenspriester

Fest

Klemens Maria Hofbauer wurde am 26. Dezember 1751 in Tasswitz in Mähren geboren. Sein früherer Wunsch, Priester zu werden, war aufgrund der finanziellen Situation seiner Familie zunächst nicht realisierbar. So erlernte er das Bäckerhandwerk. Mehrmals lebte er in seiner Jugend als Einsiedler. Nach dem Beginn des Theologiestudiums in Wien wurde er während eines Aufenthaltes in Rom 1784 in die Kongregation des Heiligsten Erlösers aufgenommen. 1785 empfing er die Priesterweihe. Er war der erste nichtitalienische Redemptorist und seit 1788 Generalvikar der Kongregation nördlich der Alpen. Klemens Maria Hofbauer wirkte zunächst für mehr als zwanzig Jahre in Warschau. Gemeinsam mit seinen Mitbrüdern baute er ein beachtliches Seelsorgswerk auf. Von napoleonischen Truppen vertrieben, kam er 1808 nach Wien, wo er die restliche Zeit seines Lebens verbrachte. Obwohl er hier keine Niederlassung gründen konnte, hatte er als Prediger und Beichtvater großen Einfluss. Sein seelsorgliches Bemühen führte ihn zu Armen und Reichen, zu einfachen Leuten und zu Gebildeten. Er gilt als einflussreicher Erneuerer des kirchlichen Lebens am Beginn des 19. Jahrhunderts. Klemens Maria Hofbauer starb am 15. März 1820 in Wien. Er wurde 1888 selig- und 1909 heiliggesprochen.

ERÖFFNUNGSVERS

Röm 1,16a.17

Ich schäme mich des Evangeliums nicht.
Denn in ihm wird die Gerechtigkeit Gottes offenbart
aus Glauben zum Glauben, wie es in der Schrift heißt:
Der aus dem Glauben Gerechte wird leben.

TAGESGEBET

Gütiger Gott,
in der Sorge für dein Volk
hast du den heiligen Klemens Maria Hofbauer
mit besonderem Eifer für die Seelen erfüllt
und durch ihn den Reichtum deiner Gnade verkündet.
Hilf uns auf seine Fürsprache,
den Glauben zu bewahren, den er gelehrt,
und den Weg zu gehen, den er durch sein Leben gewiesen hat.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

1 Kor 3,6-11

Wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld, Gottes Bau

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Brüder!

Ich habe gepflanzt,

Apollos hat begossen,

Gott aber ließ wachsen.

So ist weder der etwas, der pflanzt,

noch der, der begießt,

sondern nur Gott, der wachsen lässt.

Wer pflanzt und wer begießt:

beide arbeiten am gleichen Werk,

jeder aber erhält seinen besonderen Lohn,

je nach der Mühe, die er aufgewendet hat.

Denn wir sind Gottes Mitarbeiter;

ihr seid Gottes Ackerfeld, Gottes Bau.

Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt wurde,

habe ich wie ein guter Baumeister den Grund gelegt;

ein anderer baut darauf weiter.

Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut.

Denn einen anderen Grund kann niemand legen

als den, der gelegt ist:

Jesus Christus.

ANTWORTPSALM

Ps 117 (116),1-2

R. Geht hinaus in die ganze Welt,
und verkündet das Evangelium! – **R.**

Lobet den Herrn, alle Völker, *
preist ihn, alle Nationen! – **R.**

Denn mächtig waltet über uns seine Huld, *
die Treue des Herrn währt in Ewigkeit. – **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Eph 4,15

R. Lob sei dir, Herr, König der ewigen Herrlichkeit! – **R.**

Wir wollen uns, von der Liebe geleitet,
an die Wahrheit halten und in allem wachsen,
bis wir ihn erreicht haben.
Er, Christus, ist das Haupt. – **R.**

EVANGELIUM

Lk 10,1-9

Euer Friede wird auf ihm ruhen

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit suchte der Herr zweiundsiebzig andere Jünger aus und sandte sie zu zweit voraus in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte.

Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter.

Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.

Geht!

Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.

Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe!

Grüßt niemand unterwegs!

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!

Und wenn dort ein Mann des Friedens wohnt, wird der Friede, den ihr ihm wünscht, auf ihm ruhen; andernfalls wird er zu euch zurückkehren.

Bleibt in diesem Haus, esst und trinkt, was man euch anbietet; denn wer arbeitet, hat ein Recht auf seinen Lohn.

Zieht nicht von einem Haus in ein anderes!

Wenn ihr in eine Stadt kommt und man euch aufnimmt, so esst, was man euch vorsetzt.

Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt den Leuten:

Das Reich Gottes ist euch nahe.

FÜRBITTEN

Wir bitten Gott, den allmächtigen Vater, der den heiligen Klemens Maria Hofbauer mit tiefem Glaubensgeist und großer apostolischer Liebe erfüllt hat:

Für die Kirche: Hilf ihr, Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute wahrzunehmen und ein Zeichen deines Heiles zu sein.

Für alle Christen: Bestärke uns im Vertrauen auf deine göttliche Führung, und mache uns zu Zeugen der Wahrheit und der Liebe.

Für alle Seelsorger: Lass sie in ihrem Dienst nicht ermüden, schenke ihnen Mut und Leidenschaft, Glaubwürdigkeit und Feingefühl.

Für alle, die du zu einem kirchlichen Dienst oder zum Ordensleben berufen hast: Ermutige sie, deinem Ruf zu folgen.

Für die Kranken und alle Menschen, deren Leben von Leid und Not überschattet ist: Erweise ihnen durch hilfsbereite Menschen deinen Beistand.

Für die Redemptoristen in Europa und in aller Welt: Segne ihr gemeinschaftliches Leben und ihr seelsorgliches Wirken.

Für die verstorbenen Redemptoristen und für alle Verstorbenen: Nimm sie auf in das ewige Leben.

Wir preisen dich, Gott, unser Vater. Was dufügst, ist gut für uns. Gib, dass wir dem Beispiel des heiligen Klemens Maria Hofbauer folgen und die Erfüllung unseres Lebens finden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

GABENGEBET

Gott, unser Vater,
 nimm mit diesen Gaben,
 die wir auf dem Altar bereitgelegt haben,
 auch unser Leben an.

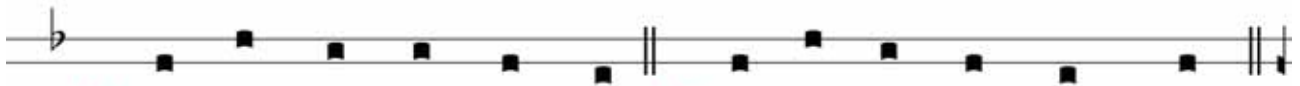
Erfülle uns wie den heiligen Klemens Maria Hofbauer
 durch die Feier der Eucharistie
 mit der Kraft des Glaubens,
 der Hoffnung und der Liebe.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

PRÄFATION

Das Wirken der heiligen Hirten für uns



V. Der Herr sei mit euch. **R.** Und mit dei-nem Gei-ste.




V. Er-he-bet die Her-zen. **R.** Wir ha-ben sie beim Herrn.



V. Las-set uns dan-ken dem Herrn, un-serm Gott.



R. Das ist wür-dig und recht.



In Wahrheit ist es wür - dig und recht, dir, Vater im
Him - mel zu dan - ken und am Fest des heiligen
Klemens Maria Hofbauer deine Grö - ße zu rüh - men.
Sein Leben aus dem Glauben ist uns ein Vor - bild,
die Botschaft seiner Predigt belehrt uns, seine Fürbitte erwirkt
uns Schutz und Hil - fe durch unseren Herrn Je - sus Christus.
Durch ihn preisen wir dich in dei - ner Kir - che und
vereinen uns mit den En - geln und Hei - li - gen zum
Hochgesang von deiner gött - li - chen Herr - lich - keit:

KOMMUNIONVERS

Vgl. Phil 1,3.6

Ich danke meinem Gott,
weil er, der bei euch das gute Werk begonnen hat,
es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,
im eucharistischen Mahl
führst du die Gläubigen aller Zeiten
auf wunderbare Weise zur Einheit zusammen.
Gib uns durch die heilbringende Speise die Kraft,
so zu leben, dass wir mit den Heiligen
zum himmlischen Mahl gelangen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.